

## XBRL bei Börsen, Finanzdienstleistern, Behörden sowie in der unternehmensinternen Berichterstattung

### Praktische Anwendungen und Projekte: Ergebnisse der 13. XBRL International Konferenz in Madrid

Dr. Bodo Kesselmeier, CPA\*

#### I. Einleitung

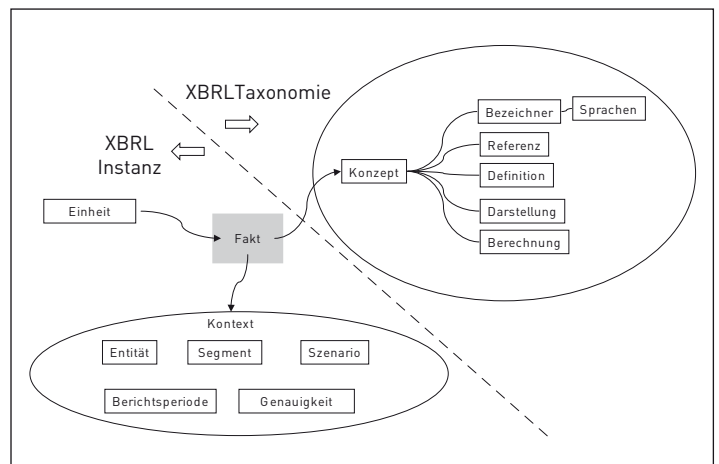
➤ Mit XBRL - eXtensible Business Reporting Language - können Datenaustauschformate für betriebswirtschaftliche Informationen, insbesondere Finanzinformationen, festgelegt werden. Die Idee einer globalen „business reporting language“ auf der Basis von XML stammt von Charles Hoffmann aus dem Jahr 1998. XML - als technische Grundlage von XBRL - ist ein universelles vom World Wide Web Consortium entwickeltes Format zum Austausch von Informationen, und zwar IT-Plattform-unabhängig, selbst beschreibend und erweiterbar. XBRL wird - ohne Gewinnerzielungsabsicht - innerhalb der Dachorganisation XBRL International entwickelt; ihre Verwendung wird international gefördert ([www.xbrl.org](http://www.xbrl.org)). XBRL International hat gegenwärtig ca. 400 Mitglieder. Aufgrund verschiedener mit XBRL einhergehender Eigenschaften wie

- Modularität,
- Erweiterbarkeit,
- Unterstützung der Mehrsprachigkeit,
- integrierbarer Validierungsregeln,
- Neutralität zu IT-Plattformen sowie der freien Verfügbarkeit

eignet sich XBRL ideal für den Datenaustausch z.B. bei Börsen, Finanzdienstleistern, Investoren, Steuerbehörden und Aufsichtsbehörden. Dies belegt die zunehmende weltweite Verbreitung von XBRL, die auf der XBRL International Konferenz vom 16. bis 19.5.2006 in Madrid offensichtlich wurde. Der Grundidee einer globalen „business reporting language“ folgend fand die Konferenz unter dem Titel „A working reality, sharing the same language“ statt. Schwerpunkt dabei waren die praktischen Anwendungen von XBRL.

XBRL stellt ein technisches Framework bereit, mit dem Datenaustauschformate (Taxonomien) für betriebswirtschaftliche Informationen, insbesondere für Finanzinformationen, festgelegt werden können. Die Taxonomie kann z.B. von einer nationalen Börse, Bankenaufsicht oder Steuerbehörde vorgegeben werden. Unter Taxonomie versteht man ein strukturiertes Verzeichnis bzw. Klassifizierungssystem zu einem Themenbereich. Eine Taxonomie enthält nur Meta-Daten, letztere definiert als Informationen und Vorschriften über Daten z.B. zur Berechnung, Darstellungshierarchie oder Verweise auf Referenzmaterialien. Die eigentlich zu berichtenden Daten, z.B. die Zahlen in

einer Bilanz (sog. Fakten) - werden von den Unternehmen jeweils in eine sog. XBRL-Instanz eingestellt.



Alle XBRL-Dokumente, sowohl Instanzen als auch die Taxonomie, sind XML-Dokumente und somit wie Textdokumente lesbar. Eine XBRL Instanz kann mittels der Taxonomie validiert werden. Dabei wird überprüft, ob die vom Unternehmen abgelieferten Daten mit den in der Taxonomie hinterlegten Regeln stimmig sind. Financial Reporting Taxonomien existieren mittlerweile in 20 Sprachen und für die Rechnungslegungsvorschriften in Kanada, China, Deutschland (HGB), Korea, Neuseeland, Niederlande, Großbritannien, USA (US-GAAP) sowie für die Bilanzierung nach IFRS.

#### II. XBRL an bedeutenden Börsen

Die **Spanische Börsenaufsicht** - Comisión Nacional del Mercado de Valores (CNMV) - verwendet seit dem 1.7.2005 XBRL für den Empfang der Finanzinformationen. Seit diesem Datum haben 441 Unternehmen über 9000 XBRL-Instanz-Dokumente eingereicht. An der Shanghai Stock Exchange (SSE) werden, beginnend mit dem

##### \*Über den Autor:

Dr. Bodo Kesselmeier leitet die XBRL Task Force der German CPA Society e.V. ([www.GCPAS.org](http://www.GCPAS.org)) und ist selbständiger Unternehmensberater in München ([www.kesselmeier.com](http://www.kesselmeier.com)).

# Banker sollten es besser wissen.

**JETZT NEU!**

**BankPraktiker** ist die neue Fachzeitschrift für Fach- und Führungskräfte aller Institutsgruppen der Kreditwirtschaft.

**BankPraktiker**, eine Kooperation der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH mit Finanz Colloquium Heidelberg, hilft Ihnen Monat für Monat mit **harten Fakten** und **neuesten Entwicklungen aus der Kreditwirtschaft**.

Eine kompetente Redaktion, unterstützt durch einen Fachbeirat von Bankspezialisten sowie ein prominentes Herausbergremium, garantiert für **Fachinformationen auf höchstem Niveau**.

**Sichern Sie sich diesen Wissensvorsprung** und bestellen Sie Ihre **drei kostenlosen Ausgaben von BankPraktiker**.

**Telefon 08 00/000 1637** (kostenlos)

**Fax 08 00/000 2959** (kostenlos)

**www.BankPraktiker.de/shop**

Oder schicken Sie den unteren Coupon per Post an:

**Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH**

**Leser-Service**

**Postfach 10 27 16**

**40018 Düsseldorf**



**Von Bankern. Für Banker.**

Ja, ich will drei Ausgaben von **BankPraktiker** **kostenlos und unverbindlich** bestellen!

Falls ich BankPraktiker nicht weiter beziehen möchte, teile ich es Ihnen sofort nach Erhalt des 2. Hefts schriftlich mit. Hören Sie nichts von mir, erhalte ich BankPraktiker 12x im Jahr zum Jahresvorzugspreis von € 192,- (incl. MwSt. und Versand).

**Unsere Vertrauensgarantie:**

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb der folgenden zwei Wochen ohne Begründung bei der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH (AG Düsseldorf, HRB 62), Vertrieb, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf, schriftlich widerrufen kann. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Firma  Privat

Name, Vorname

Firma (bitte nur bei Firmenanschrift angeben)

Beruf/Funktion/Abteilung

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (für evtl. Rückfragen)

E-Mail

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

Eingang der 2003er Jahresberichte (118 Stück), mittlerweile Quartals-, Halbjahres- sowie die Jahresberichte mit XBRL an die SSE gesendet. Seit dem Halbjahresbericht 2004 gehen so regelmäßig jeweils über 800 Instanz-Dokumente bei der SSE ein. Als nächstes sollen die Analyse-Applikationen für Analysten und Investoren weiterentwickelt und XBRL noch umfassender verwendet werden, etwa beim ad hoc reporting oder für Investmentfonds. Die **US Securities and Exchange Commission (SEC)** startete mit Wirkung zum 4.4.2005 ein Programm zur freiwilligen Abgabe von Berichten (Voluntary Filing Program) im XBRL Format. Mittlerweile nehmen 24 Unternehmen daran teil, darunter 3M Company, General Electric Company, Microsoft Corporation, PepsiCo Inc., Pfizer Inc., United Technologies Corporation und Xerox Corporation.

### III. XBRL bei der Bankenaufsicht sowie bei Steuer- und anderen Behörden

Obligatorisch wird XBRL im Bereich der Bankenaufsicht in den USA (**Federal Reserve System, Federal Deposit Insurance Corporation**) seit dem 1.10.2005 verwendet. Dabei stellen über 8000 Banken ihre Quartalsberichte in das Central Data Repository (CDR) ein, das mit XBRL Technologie betrieben wird. Nach ausgiebigen Tests verwendet ab März 2006 die **Bank of Japan** XBRL, um Monatsberichte zu empfangen. Über 500 Finanzdienstleister haben seitdem Instanz-Dokumente eingereicht. Schon jetzt wurde von der Erfahrung berichtet, dass die manuelle Datvalidierung mit XBRL ganz erheblich reduziert wird. Dies wird durch in die Taxonomien integrierte Validierungsregeln ermöglicht, mit denen die Finanzdienstleister ihre Daten noch vor dem eigentlichen Versand automatisch validieren. In einem Workshop des **Committee of European Banking Supervisors (CEBS)** wurde in Madrid über die XBRL Taxonomien und die nächsten Schritte bis zu Ihrer Verwendung bei den nationalen Bankaufsichten in der EU berichtet.

Ohne die nationalen Bankenaufsichten in ihrer Entscheidungsfreiheit einzuengen, läuft es gegenwärtig auf eine Empfehlung der CEBS zur nationalen Verwendung der – an die nationalen Erfordernisse anpassbaren – Taxonomien hinaus. Die COREP Taxonomie (common reporting framework) zur Berichterstattung nach Basel II für Kreditinstitute hat bereits ein fortgeschrittenes Stadium erreicht. Mit einem ersten Entwurf der FINREP Taxonomie (financial reporting) wird für September 2006 gerechnet. Weitere Themen der o.g. Konferenz waren „XBRL for Statistical Reporting“ (**Eurostat – Statistical Information Technologies**), sowie Projekte in Belgien und in den Niederlanden; dort sollen ausgewählte Reports bereits ab 1.1.2007 für die Unternehmen verpflichtend werden.

Für Unternehmen, die an viele externe Adressaten berichten, ist es sicher von Vorteil, wenn dabei ein einheitlicher elektronischer

Datenbeschreibungs-Standard verwendet wird und verschiedene externe Adressaten – wie bspw. in den Niederlanden die Steuerbehörde, Statistische Behörde und Industrie- und Handelskammern – sogar eine gemeinsame Taxonomie verwenden. Zugleich ist es für Banken und Investoren börsennotierter Unternehmen vorteilhaft, wenn sie aus den Unternehmensberichten ihrer Kunden bzw. ihrer Investitionsobjekte schneller, einfacher und kostengünstiger die für sie relevanten Informationen z.B. für ein Rating elektronisch automatisiert herausziehen und mit Standardtools analysieren können. Neue Möglichkeiten ergeben sich dabei auch für die Analyse von bestimmten Anhangangaben von Jahresabschlüssen. Allerdings wird das volle Potential von XBRL dadurch nicht ausgeschöpft.

### IV. XBRL für die unternehmensinterne Berichterstattung

XBRL bietet bei **unternehmensinterner Verwendung** offensichtliches und weniger offensichtliches Potential von kurz-, mittel- und langfristiger Natur. Ein Beispiel für das offensichtliche Potential liegt beim Reporting der Tochterunternehmen einer Unternehmensgruppe an das Mutterunternehmen. Dabei erweitert zunächst das Mutterunternehmen z.B. die IFRS Taxonomie, die vom IASCF (International Accounting Standards Committee Foundation, [www.iasb.org/xbrl](http://www.iasb.org/xbrl)) bereitgestellt wird. Die Tochterunternehmen liefern dann im Rahmen der monatlichen Berichterstattung ihre Daten in den Instanz-Dokumenten ab, die sie zuvor mit Hilfe der Taxonomie validiert haben. Mittelständische Unternehmen mit internationalen Beteiligungen wie auch Großunternehmen profitieren von der Mehrsprachigkeit der Konten- und Datenfeldbezeichnungen sowie von den Verweisen von den Datenfeldern auf den jeweiligen konkreten Abschnitt in den Bilanzierungsrichtlinien. Letzteres vereinfacht ganz erheblich die konzernweite Kommunikation der unternehmensinternen Bilanzierungsrichtlinien. Bei Änderungen und Erweiterungen der IFRS aktualisiert das IASCF die IFRS Taxonomie und stellt die Taxonomie den Unternehmen zur Verfügung. Die neue Taxonomie kann – ggf. nach Anpassungen an Unternehmensspezifika – für das unternehmensinterne Reporting wieder verwendet werden.

Mit der unternehmensinternen Anwendung von XBRL innerhalb einer Unternehmensgruppe werden die bisherigen Alternativen der Integration von IT-Systemen, der Standardisierung von Prozessen sowie der Betrieb von Shared Service Center erheblich erweitert. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung der XBRL Task Force der German CPA Society (Bodo Kesselmeier, Stefan Ott), die zusammen mit Kurt P. Ramin, Global Chairman XBRL International Steering Committee, IASCF, IASB, London, durchgeführt worden ist (siehe Beitrag in KoR 3/2006 S. 179-191); diese

Untersuchung wurde auf der Konferenz vorgestellt und diskutiert. So ist beispielsweise der Betrieb von Shared Service Centern bei Verwendung von XBRL schon mit einer geringeren Anzahl an beteiligten Unternehmen wirtschaftlich lohnend, weil vorteilhafte Skaleneffekte schon frühzeitig realisierbar sind.

Zusätzlich ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Finanzprozessen. So kann sichergestellt werden, dass bestimmte Prozesse bei den Tochterunternehmen in Unternehmensgruppen tatsächlich einheitlich verwendet werden. Die Anzahl der unterschiedlichen Finanzprozesse in einer Unternehmensgruppe kann reduziert, die Anzahl der Datenschnittstellen – der manuellen wie der automatischen – ebenso deutlich vermindert werden. In diesem Zusammenhang berichtete beispielsweise Neal J. Hannon, University of Hartford, USA, von dem Nutzen der Verbindung des Service-Oriented Architecture (SOA) Ansatzes mit XBRL. Bei der Service Oriented Architecture geht es um eine Archi-

tektur von lose gekoppelten Software-Applikationen – etwa zwischen den Finanzapplikationen in den Unternehmen einer Unternehmensgruppe –, die auf gegenseitig bereitgestellte Funktionen zugreifen. So kann beispielsweise der Prozess zur Bilanzierung von Derivaten, der auf dem Rechner des Mutterunternehmens bereitsteht, als zwingend zu verwendender Standardprozess den Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Über die laufende Entwicklung und Verbreitung von XBRL finden sich auf folgenden Websites wertvolle Informationen:

- XBRL International: [www.xbrl.org](http://www.xbrl.org)
- XBRL Deutschland e.V.: [www.xbrl.de](http://www.xbrl.de)
- XBRL und IFRS: [www.iasb.org/xbrl](http://www.iasb.org/xbrl)
- XBRL und unternehmensinternes Reporting: <http://XBRLInternesReporting.kesselmeier.com>
- 14th XBRL International Conference in Philadelphia, USA, 4.-6.12.2006: <http://conference.xbrl.org/>



## Sicherheitshalber sollten Sie den Datenschutz-Berater lesen.

Jeden Monat die neuesten Informationen - kompakt und präzise - über Datenschutz und Datensicherheit.

- Praxisberichte und Organisationshilfen für den betrieblichen Datenschutzbeauftragten
- Neue Entwicklungen im Unternehmen wie CRM, Intranet, Chipkarten, Kryptographie, Fallbeispiele und aktuelle Warnungen
- Erkenntnisse über Schadenspotenziale und Methoden zur Abwehr
- Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Marktübersichten zu IT-Security-Produkten



Bestellen Sie unverbindlich ein kostenloses Probeheft unter:  
Fax: 02 11 - 8 87-14 19  
Info Hotline: 08 00 - 0 00 16 37  
[www.datenschutz-berater.de](http://www.datenschutz-berater.de)  
E-Mail: [dsb.leserservice@vhb.de](mailto:dsb.leserservice@vhb.de)